

AMTS BLATT

Die Kapfenberger Stadtzeitung



”

**Wie wir heute mit unserer Umwelt
umgehen, entscheidet darüber,
wie unsere Umwelt uns morgen
begegnen wird.“**

Matthäus Bachernegg

Fakten des Monats

45 ha

Grünfläche, die von
der Stadtgärtnerei
gepflegt werden

3.800 m²

werden jährlich
zwei bis drei Mal
bepflanzt

ca. 600 Stk.

neu gepflanzte
Bäume und Sträucher
pro Jahr



Ein wundervoller Sommer neigt sich dem Ende zu.

Liebe Kapfenbergerinnen und Kapfenberger!

Wir hatten großartige Events, wie 5 in the City, 100 Jahre KSV Ski oder auch Chill Hill unter strahlendem Himmel und südlichen Temperaturen. Hoffen wir auf einen genau so schönen Altwaiersommer, der mit sportlichen Highlights auf uns wartet, z.B. der Saisonstart der Kapfenberg Bulls und des KSV 1919.

Dieser Sommer hatte aber auch tragische Schattenseiten. Kaum zogen am Horizont düstere Wolken auf, blickten wir besorgt in den Himmel oder aus dem Fenster mit der stillen Bitte im Hinterkopf, dass es nicht so heftig wird.

Der Katastropheneinsatz und die Aufräumarbeiten in Thörl, haben den Einsatzkräften enorm viel abverlangt. Sie haben ihr Äußerstes gegeben, damit das Leben bald wieder in geregelten Bahnen laufen konnte. Ich möchte mich bei unseren Einsatzorganisationen, die ihren Kamerad:innen und den Betroffenen sofort zur Hilfe geeilt sind, herzlich bedanken. Ihr habt Großartiges geleistet! Diese Verkettung der Umstände in Thörl zeigt aber auch, wie

wichtig es ist rechtzeitig Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Wir haben in Kapfenberg schon früh angefangen, Vorsorge zu treffen (z.B. durch Wildbachverbauungen) und werden das für den Parschluger Bach beim im Herbst beginnenden Ausbau der B116 weiterführen. Auch wenn Sicherheitsmaßnahmen uns im Ernstfall schützen und Schlimmeres verhindern können, sie beheben nicht das eigentliche Problem dahinter. Seit Jahrhunderten glauben wir Menschen, die Natur beherrschen zu können. Wir griffen in ihre Abläufe ein, in der festen Meinung, zu wissen, was dabei herauskommen würde. Erst in den letzten Jahrzehnten bemerken wir, dass wir uns geirrt haben, und zwar gewaltig. Wir müssen umdenken!

Wie wir dem Klimawandel entgegenzutreten, entscheiden nicht nur die großen Köpfe der Wissenschaft oder der Politik. Es beginnt bei uns: Lasse ich das Auto heute stehen und nehme das Fahrrad in die Arbeit? Schneide ich den Baum um, nur weil er mich stört, oder lasse ich ihn stehen, damit er im Sommer Schatten wirft, während er Sauerstoff produziert? Betoniere ich die Wiese zu, weil ich ein Carport bauen möchte, oder gibt es einen anderen Weg? Es ist unser Umgang mit unse-

rer Umwelt, der darüber entscheiden wird, ob wir und zukünftige Generationen den Sommer noch genießen können oder ob unnatürliche Hitze und heftige Unwetter alles sind, was uns von dieser Jahreszeit bleibt.

Ihr Bürgermeister,
Matthäus Bachernegg




© Mayer

4 Kapfenbergs neuer Baudirektor
Manfred Rössl im Interview



8 Stadtgeschichte(n): Kampf den Flammen –
Brandkatastrophen & Feuerwehren

14 Damit es in der Stadt Grün bleibt –
Stefan Weber (Leiter des DLZ)
über die Baumschutzverordnung



Zwischen Stadtentwicklung, Bauprojekten und Klimaschutz

Ein Gespräch mit Kapfenbergs neuem Baudirektor Manfred Rössl über laufende und zukünftige Projekte und die Herausforderungen eines extrem umfangreichen und vielfältigen Aufgabengebiets

Herr Rössl, es ist ja jetzt schon ein paar Wochen her, dass Sie das Amt des Baudirektors übernommen haben. Schon im Amt angekommen?

Manfred Rössl: „Ich bin gerade dabei, mir einen Gesamtüberblick zu verschaffen und mich in die laufenden Projekte, von denen es ja sehr viele gibt, einzuarbeiten. In diesem Zusammenhang ist es mir wichtig, dass alles gut und reibungslos weiterläuft. Mit einigen der Projektumsetzer hatte ich bereits Gespräche, um mir einen Überblick über den Status quo und die Bedürfnisse, die es gibt, zu verschaffen.“

Welche laufenden Projekte wären das? Was beschäftigt Sie derzeit?

Manfred Rössl: „Momentan ist es eine sehr spannende Zeit für Kapfenberg. Das ist auch ein Grund, warum mich die Tätigkeit als Baudirektor so unglaublich reizt. Es gibt sehr viele Projekte, die bereits umgesetzt werden: Zum Beispiel der FH-Campus, Riverside in Diemlach und die Wohnbebauung des Schirmitzbühel durch die GEMYSAG. Zeitgleich entstehen im

Industriebereich die Pankl Academy, das voestalpine BÖHLER Ausbildungszentrum und das BFT-Projekt.

Hinzu kommen Vorhaben, die sich in der Entwicklungs-, Planungs- und teilweise schon Genehmigungsphase befinden. Darunter sind sehr viele Wohnbauprojekte. Ob es jetzt in der Bräuerleiten, in der Wiener Straße in Zusammenhang mit dem GuK-Campus oder in der Peter-Tunner-Gasse in Redfeld ist, wo ein sehr innovatives Wohnprojekt entsteht.

Dann beschäftigt mich und mein Team natürlich noch die Entwicklung der neuen Wohnbebauung. Z.B. in der Hochschwabsiedlung, am Deuchendorfer Feld durch Kohlbacher, Schirmitzbühel und am Zöllbach, ein ganz wichtiges Wohnbauprojekt, wo auch eine Kinderkrippe entstehen soll.

Im Bereich der Betriebsanlagenprojekte kann ich beispielhaft das Q4 der Grünbichler Immobilien, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, nennen, wo sich das Hotel derzeit im Genehmigungsverfahren befindet.

Die städtische Infrastruktur begleitet uns eigentlich be-

ständig. Die nächsten Straßenbauprojekte werden die Zusammenlegung der B116/L 138, wo im Herbst Vorbereitungsarbeiten stattfinden werden, und die Unterführung Meierhofstraße sein, wo wir schon intensiv in den Planungsarbeiten für einen Baubeginn im Frühjahr nächsten Jahres sind. In weiterer Folge die Unterführung Mörtel-Bahnkreuzung, wo ein Geh- und Radweg entstehen soll. Durch die Eröffnung des Semmering-Basis-Tunnels ist ja in diesem Bereich eine Intensivierung des Bahnverkehrs zu erwarten.

Es gibt natürlich auch langgehegte Wunschprojekte, wie z.B. Ideen zur Mürzuferattraktivierung, eine Begegnungszone bei der FH, zwischen Brücke und Franz-Eibel-Straße. Ein für mich sehr wichtiger Punkt wäre, die Dynamik, die jetzt rund um den GuK-Campus entsteht, auch in die Innenstadt auszudehnen und für den Schlossbergspitz mit angrenzenden Gebäuden, Lindenplatz und Hauptplatz interessante Projekte anregen zu können.“

In wie weit hat es geholfen, dass Sie in der Baupolizei mit

sehr vielen Projekten bereits zu tun hatten?

Manfred Rössl: „In den baulichen Bereichen, die wir gerade besprochen haben, kenne ich viele Verantwortliche und hatte mit allen zentralen Aspekten zu tun. Das ist natürlich gerade jetzt in der Einarbeitungsphase von Vorteil. Im zweiten großen Bereich, der ja von meinem Vorgänger ganz stark fokussiert wurde, dem Klimaschutz, hatte ich in den letzten zwei Monaten die Möglichkeit einen Einblick zu bekommen und bin auch mit diesen Verantwortlichen in regem Kontakt.“

Was tut sich denn im Bereich des Klimaschutzes momentan in Kapfenberg?

Manfred Rössl: „Zum Beispiel das Radfahrkonzept. Noch im Herbst streben wir eine Beschlussfassung für ein Maßnahmenpaket 2025-2027 an. Konkret wären das z.B. die Radwege in der Meierhofstraße und auf den Schirmitzbühel. Es ist sinnvoll, diese zusätzliche Anbindung bereits im Zuge der Straßenbauprojekte umsetzen zu wollen. Außerdem arbeiten wir auch am Klimaneutralitäts-



© Holzer

fahrplan 2040. Dieses Projekt läuft noch bis Februar 2025 und wird danach Ergebnisse liefern. Eines dieser Ergebnisse wäre z.B. das Car-Sharing, das ja auch schon sehr weit gediehen ist. Im Stadtgebiet gibt es vier Stellen, wo Ladesäulen errichtet wurden, die nach und nach mit Fahrzeugen bestückt werden. Der erste Stützpunkt im Schinitzhof soll noch heuer in Betrieb gehen. Ein sehr wichtiges Projekt ist die sogenannte Defossilisierung der Fernwärme, d.h. es ist in den nächsten Jahren vorgesehen, die Leitungsnetzlänge der Fernwärmeleitungen massiv auszubauen. Es soll ein Biomasse-Heizwerk errichtet werden und die Wärmeauskoppelungen aus der Industrie, wie Böhler und Norske, sollen verstärkt genutzt werden.“

Bei all diesen Projekten, die sich parallel entfalten und umgesetzt werden, lässt sich erahnen wie riesig das Aufgabenfeld eines Baudirektors tatsächlich ist.

Manfred Rössl (nickt) „Ein Baudirektor hat die Aufgabe die Stadt vorrausschauend und zukunftsorientiert zu entwickeln. Es gibt rechtliche Rahmenbedingungen, die zu erfüllen sind, z.B. aus raumordnungsfachlicher Sicht: mit einem Stadtentwicklungskonzept, einem Flächenwidmungsplan, Ortsbild usw. Es sind die Klimaschutzanforderungen in diese Entwicklungen und Planungen einzubeziehen und unter einen Hut mit den Bauwünschen von Projektwerbern zu bringen. Die Erhaltung, Weiterentwicklung und Gewährleistung der Betriebssicherheit für Verkehrs- und Energie-, wie Ver- und Entsorgungsanlagen (z.B.

Wasserleitungen oder Kanal) gehört ebenso dazu. Und natürlich das Ganze mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zu planen und umzusetzen. Ein wichtiger Punkt, dem wir uns auch noch widmen, ist die Auf- und Umsetzungen eines professionellen Katastrophenmanagements. D.h. wir sind dabei einen Krisenstab aufzubauen, die Bereitstellung der entsprechenden Räumlichkeiten und Ausstattung für den Katastrophenfall und die laufende Aktualisierung der

Katastrophenschutzpläne. Alles in allem: Ja, es ist ein riesiges Aufgabenfeld, aber ich kann aus den ersten Wochen sagen: Es macht irrsinnigen Spaß und ich habe sehr viel positive Rückmeldungen bekommen. Die nächsten Jahre habe ich als Baudirektor sicher jede Menge zu tun.“ (schmunzelt)



Danke für das Gespräch!

Interview: Aline Holzer

Kapfenberg Aktuelles

50 Jahre Kindergarten Walfersam

Wie schnell die Zeit vergeht! Der Kindergarten Walfersam feierte heuer im Juni sein 50-Jahr Jubiläum. Viele Besucher nahmen an diesem gelungenen Fest teil. Eltern, Verwandte, Bekannte, ehemalige Leiterinnen und Pädagoginnen, der Bürgermeister, der Stadtdirektor und einige Abteilungsleiter:innen verfolgten mit großer Begeisterung das Fest. Die Besucher erlebten eine breit gefächerte Dar-

bietung der Kinder: vom Bau des Kindergartens, über Feste feiern „damals und heute“ bis zum jetzigen Lieblingstanz. Im Anschluss konnten sich die Kinder noch bei einer Würsteljause stärken und viele Spielstationen ausprobieren. Für Eltern und Besucher gab es eine Ausstellung unter dem Motto „50 Jahre Kindergarten Walfersam“ mit tollen Bildern und Berichten von einst und jetzt.“



© Holzer

Neue Augenärztin in Kapfenberg

In Kapfenberg lässt sich eine neue Augenärztin nieder. Marlen Kleinhans-Öller übernimmt die freiwerdende Kassenstelle. Im Herbst geht es gemeinsam mit Innenstadtkoordinator Thomas Bresiger auf Standortsuche. Rund eine halbe Million Euro wird in die Adaptierung der Räume für Ordinationszwecke und die Ausstattung der Praxis investiert, die auf dem aktuellsten Stand der modernen Diagnostikmöglichkeiten sein wird.

Kleinhans-Öller völlig neu besetzen und sucht dafür: zwei Assistenzkräfte für die Anmeldung, zwei Optiker und eine bis zwei Orthoptisten. Für weitere Informationen zum Anforderungsprofil bzw. Erstkontakt können Sie eine Email an folgende Adresse schicken: office@augenzentrum-kapfenberg.at

Den Ordinationsdienst wird Kapfenbergs neue Augenärztin voraussichtlich Anfang 2025 starten.

Ihr fünf- bis sechsköpfiges Ordinationsteam wird Marlen



© Holzer

Stadtsiegel für das Lazarus Altenhilfswerk

Bereits 1994 wurde das Lazarus Altenhilfswerk Kapfenberg gegründet und hat seitdem einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Johann-Böhm-Straße geleistet. Die ehrenamtlichen Mitglieder organisieren seither Besucherdienste und Veranstaltungen, helfen bei Besorgungen, setzen gemeinsame Aktivitäten und nehmen sich vor allem auch viel Zeit für persönliche Gespräche.

Im Rahmen des Sommerfestes in der Johann-Böhm-Straße

war es Bürgermeister Mathäus Bachernegg eine ganz besondere Ehre, dem Verein Lazarus Altenhilfswerk Kapfenberg für die Verdienste der vergangenen 30 Jahre das Kapfenberger Stadtsiegel zu verleihen.

Besonderer Dank galt den aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern, die sich über die vergangenen 30 Jahre für unsere Seniorinnen und Senioren eingesetzt und somit viel Farbe, Freude und Herz in ihren Alltag gebracht haben. Dieser unermüdliche Einsatz trägt maßgeblich zu einem harmoni-



© W. Meier

schen Miteinander aller Altersgruppen in Kapfenberg bei.

Das Lazarus Altenhilfswerk Kapfenberg ist ein leuchtendes

Beispiel für Nächstenliebe und Solidarität in Kapfenberg und unserer Gesellschaft.

FUNtech Holidays: Spaß mit Technik und Wissenschaft an der FH JOANNEUM

„Be the change: Wir gestalten unsere Zukunft“ lautete das Motto für rund 60 Kinder und Jugendliche, die von 8.-12. Juli an FUNtech Holidays der FH JOANNEUM teilnahmen.

Schon seit vielen Jahren gehört die erste Ferienwoche an der FH JOANNEUM den Teilnehmer:innen der FUNtech Holidays. Diese Aktionswoche soll Kinder und Jugendliche aus allen Bildungsschichten für Wissenschaft und Forschung begeistern und zeigen, wie auch junge Menschen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen ihre Zukunft nachhaltig gestalten können.

Die jungen Teilnehmer setzen sich mit den Nachhaltigkeits-

zielen der Vereinten Nationen auseinander: Gesundheit und Wohlergehen, Geschlechtergleichheit, weniger Ungleichheiten, nachhaltiger Konsum & Produktion und Maßnahmen zum Klimaschutz.

Ein erfahrenes Team aus Studierenden, Experten begleitete

die Kinder und Jugendlichen durch die Woche.

An der FH JOANNEUM Kapfenberg gab es unter anderem einen Workshop über nachhaltige Energie, wo gemeinsam sonnenbetriebene Rennautos gebaut und dabei das Thema Solarenergie spielerisch er-

kundet wurde. Auf dem Programm standen auch Ausflüge zur Schokoladenfabrik Zotter und zum Waldpark Hochreiter.



© FHJ Rottensteiner

Stadtgeschichte(n): Kampf den Flammen – Brandkatastrophen & Feuerwehren



20. September 1814. Es ist Nacht in Kapfenberg und eigentlich sollten seine Bewohner in ihren Betten liegen, aber in dieser Nacht ist alles anders: Kapfenberg brennt!

Dicker Rauch wabert durch die Gassen des Marktes. Menschen strömen an die Mürz. Alte und Kinder, um in Sicherheit zu gelangen, und die Jungen, um Eimerketten zu bilden. Eimer für Eimer wird in die Mürz getaucht, hastig weitergereicht und mithilfe einer handbetriebenen Pumpe in den zornigen Schlund der Flammen gesprüht. Die Hälfte des Wassers verdampft in der ungeheuren Hitze, der Rest ist zu wenig, um den Flammen zuzusetzen.

Holz knackt und knarrt, als die Dachstühle nach und nach Opfer der Flammen werden und schließlich in sich zusammenfallen. Glut wird nach oben geschleudert und von den Hitzewinden über die Reiche getragen, schmale Gässchen zwischen den Häusern, die eigentlich den schnellen Zugang zum Wasser ermöglichen und die Ausbreitung von Flammen ver-

hindern sollen. Die Glut landet auf dem nächsten Haus, sammelt sich dort und nach einiger Zeit fängt auch dieses Feuer.

Als der Morgen dämmt, offenbart sich das katastrophale Ausmaß: Von 97 Häusern, die der Markt damals hatte, bleiben nur 3 verschont, 61 werden vollständig vernichtet. Die restlichen 36 büßen ihre hölzernen Dachstühle ein. Der hohe Turm des Rathauses ist während der Nacht eingestürzt und das untere Tor an der Mürz wurde vernichtet.

Es ist nicht der erste verheerende Brand in Kapfenberg. Schon 1685 brannte der Höllhammer bis auf den Grund ab. 1692 vernichtete eine Feuersbrunst beträchtliche Teile des Marktes. 1702 brannte die Oberkapfenbergische Hofmühle samt Mühlhaus. Das Feuer sprang auch auf den Pfarrhof von St. Oswald



© Archiv Stadtgemeinde Kapfenberg

über und vernichtete diesen samt Meierhof, Stadl und Ställen. 1732 und 1733 brannte es gleich zweimal hintereinander. Beinahe der gesamte Markt fiel den Flammen in beiden Bränden zum Opfer. Auch das Stubenbergerische Freihaus, das heutige Rathaus, wurde damals zerstört.

Hölzerne Kamine & fahrlässige Ideen

Bei all diesen Bränden hatten die Flammen leichtes Spiel. Auch wenn es eine Feueraufsicht gab, die neben dem Baurat,

dem Wachtmeister und seinen Viertelmeistern (ihnen war je ein Viertel des Marktes zugewiesen) oblag, waren damalige Bauten alles andere als feuersicher. Rauchfänge bestanden meist aus Holz und Häuser waren im Normalfall mit Stroh oder Holzschindeln gedeckt, die bei Funkenflug leicht Feuer fingen. Trotz der damals üblichen Bauweise nahm man in Kapfenberg den Feuerschutz sehr ernst. Verstöße gegen die Feuerordnung und gefährliches Handeln mit offenem Feuer konnte mit Arrest oder dem Entzug des Bürgerrechts geahndet



© Archiv FF Hafendorf

werden. Gleiches blühte später auch jenen, die dem Befehl des Magistrats nicht nachkamen, ihren Rauchfang aus Holz durch einen gemauerten ersetzen zu lassen.

Fahrlässige Einfälle gab es dennoch immer wieder. Nur wenige Jahrzehnte nach den Bränden von 1732 & 1733 kamen Richter und Rat im Jahr 1758 auf die Idee, wohl um Geld zu sparen, keine Feuerwächter mehr einsetzen zu wollen, da diese angeblich ohnehin wenig Obacht walten ließen. Der Verwalter von Unterkapfenberg jedoch erließ unter Strafandrohung den Befehl, sofort wieder Feuerwächter zu bestellen. Um diese zu finanzieren, hatte jeder Bürger, je nach seiner Finanzlage, zur Besoldung der beiden Feuerwächter beizutragen.

Die Feuerwehren

Es sollte allerdings noch ein weiteres Jahrhundert dauern, bis die Feuerbekämpfung in geordnete Bahnen über ging. Bevor es eine Feuerwehr gab, lag die Brandbekämpfung in Kapfenberg in den Händen der Handwerksmeister. So ist es nicht verwunderlich, dass es Bäckermeister Peter Steingruber war, der gemeinsam mit Kaufmann Vinzenz Capra 1874 die erste freiwillige Feuerwehr in Kapfenberg gründete, die 2024 ihr 150-jähriges Be-

stehen feiert. Einer ihrer ersten Einsätze führt die noch junge Feuerwehr im November 1875 zu einem Großbrand ins Höllhammerwerk, das schon so oft Opfer der Flammen war. Anderenorts gab es anfänglich Bürgerwehren oder auch sogenannte wilde Wehren, die im Ernstfall zur Tat schritten.

Interessant zu beobachten ist, dass die Feuerbekämpfung, begünstigt durch gesellschaftliche Tendenzen, sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts rasend schnell professionalisierte und so in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts etliche Feuerwehr-Neugründungen begünstigte. Zwischen den Gründungsdaten der Kapfenberger Feuerwehren liegen oft nur einige Jahre:

In Arndorf war beispielsweise ab 1865 eine Bürgerwehr aktiv, ehe sie 1895 zur freiwilligen Feuerwehr umgewandelt wurde. Die heutige FF Diemlach begann 1908 als Betriebsfeuerwehr von Felten & Guillaume (Betriebsfeuerwehren waren damals, aufgrund der großen Brandgefahr, üblicher als heute) und wurde nach der Schließung des Werks in eine freiwillige Feuerwehr umgewandelt. 1920 folgte die Gründung der freiwilligen Feuerwehr Hafendorf und 1923 die der freiwilligen Feuerwehr Parschlug. Die Kapfenberger Feuerwehr, wie auch die Feuerwehren der



© Archiv Stadtgemeinde Kapfenberg

umliegenden Orte, die später eingemeindet wurden, waren von Beginn an auf dem damaligen Stand der Technik. Zu tief saß das Bewusstsein, was ein außer Kontrolle geratener Brand anrichten konnte. Alte Aufnahmen von dem, was damals Stand der Technik war, lassen erahnen, welcher mons-

trösen Aufgabe die Kameraden gegenüberstanden, wenn sie zum nächsten Großbrand ausrückten.

Text: Aline Holzer
historische Recherche:
Sabine Krenn



© Archiv Stadtgemeinde Kapfenberg

100 Jahre Kapfenberg - Familienfest

Am 15. September 2024 lädt die Stadt Kapfenberg anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens zu einem kunterbunten Familienfest ein. Die Feier findet von 10:00 bis 16:00 Uhr auf der malerischen Burg Oberkapfenberg statt und bietet ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein.

Ein Fest für die ganze Familie

Das Familienfest verspricht ein unvergessliches Erlebnis für alle Besucher:innen zu werden. Kinder können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen: Professionelle Spieleerklärer führen durch eine riesige Auswahl an Spielen aus der Sammlung der Spielefreunde Österreich. Wer eine Herausforderung sucht, kann auch an einem der spannenden Spieleturniere teilnehmen und tolle Preise gewinnen.

Darüber hinaus sorgen Kinderschminken, Kinderbasteln, Popcorn, Zuckerwatte und eine Hüpfburg mit Sicherheit für leuchtende Kinderaugen.

Ein Programm für alle Generationen

Auch für die Erwachsenen ist bestens gesorgt. Die Summary Dancers werden mit mitreißenden Auftritten begeistern, während sich Besucher:innen bei einer kostenlosen Greifvogelschau in die faszinierende Welt der Raubvögel entführen lassen können. Kulinarische Highlights gibt es auf der Sommerschenke, wo auch die All Jazz Ambassadors mit Live-Musik für stimmungsvolle Unterhaltung und einen gemütlichen Nachmittag sorgen werden.

Weitere Infos

Der Eintritt für das Fest ist frei. Die Veranstaltung findet auch bei Schlechtwetter statt. Um allen Besuchern eine bequeme Anreise zu ermöglichen, kehrt ein kostenloser Shuttlebus zwischen dem Roseggerpark, dem Europaplatz, dem Stadion, dem Waldrestaurant Vida sowie der Burgkehrre. Die Stadt Kapfenberg freut sich, gemeinsam mit Ihnen dieses besondere Jubiläum zu feiern und einen unvergesslichen Tag voller Freude und Unterhaltung zu erleben.

Seien Sie dabei, wenn wir 100 Jahre Kapfenberg gebührend feiern!



100 Jahre STADTerhebung – die neue Ausstellung im Kulturzentrum

Die neue Ausstellung des Kulturzentrums beleuchtet die 100-Jahre seit der Stadterhebung am 9. Mai 1924 und präsentiert die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahrhunderts. Alte und vergleichende Fotos veranschaulichen die Entwicklung der Stadt. Weitere Themenschwerpunkte sind Zeitzeugengespräche, die einmalige Möglichkeit zur Fotorecherche sowie die Präsentation der Gewinner aus dem Wettbewerb

„Gestalte Kapfenberg“. Optisch aufgewertet wird das Ganze durch „textile Kostbarkeiten“ aus dem Depot und durch Kunstwerke aus der „Sammlung Kapfenberg“.

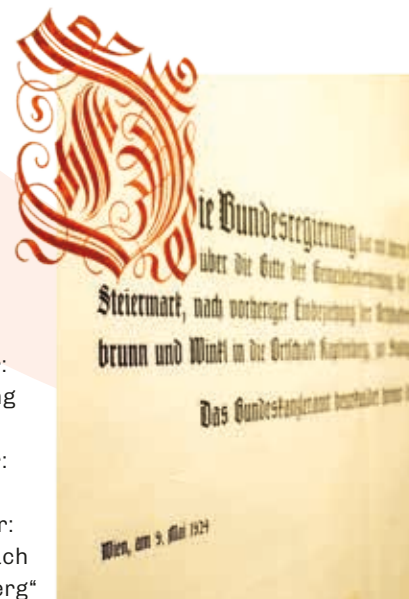
KulturZentrum Kapfenberg, Mürzgasse 3

Ausstellungseröffnung: 19. 9. 2024, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 20. 9. – 17. 11. 2024

Rahmenprogramm:

- Fr. 11. 10. 2024, 14:30 Uhr: Führung durch Ausstellung & Museum (2 h)
- Fr. 18. 10. 2024, 14:00 Uhr: Stadtrundgang (ca. 2 h)
- Do. 24. 10. 2024, 18:30 Uhr: Diskussionsabend zum Buch „100 Jahre Stadt Kapfenberg“ mit den Autor:innen Sabine Christian, Joachim Hainzl und Heimo Halbrainer
- Di. 05. 11. 2024, 18:00 Uhr: Führung durch Ausstellung & Museum (ca. 2 h)



Achtung: Am Sonntag, den 29. 9. dient das Kulturzentrum als Wahllokal für die Nationalratswahl. Deshalb ist kein Besuch der Ausstellung möglich.

Auf ein Gespräch mit ... Nicolas Sanchez

Als Sechsjähriger entdeckte er die Musik für sich. Vor zwanzig Jahren kam er zum Studieren nach Österreich und blieb. Seit 2018 unterrichtet er an der Musikschule Kapfenberg nach der Suzuki-Methode Geige. Wir trafen ihn am Vorspieltag seiner Schützlinge.

Seit wann unterrichten Sie an der Musikschule und wie kam es dazu?

Nicolas Sanchez: „Ich bin nach Österreich gekommen, um Geige zu studieren. Es war immer meine Leidenschaft, Musik zu spielen und Österreich war für mich ein großes Ziel. Ich habe dann in Graz Konzertfach und IGP (Instrumental- & Gesangspädagogik) studiert.

Die Stelle in Kapfenberg habe ich zufällig entdeckt. Eigentlich ging damals alles recht schnell. Ich habe im Juni meinen Abschluss gemacht und im September war dann eine Karenzvertretung an der Musikschule Kapfenberg frei. Ich muss sagen, ich war vorher nie in Kapfenberg. Meistens bin ich mit dem Zug vorbeigefahren, aber durch die Stelle habe ich die Stadt wirklich für mich entdeckt.“

Welche Musikinstrumente kann man den bei Ihnen lernen?

Nicolas Sanchez: „Grundsätzlich unterrichte ich Geige. Kann aber auch Bratsche

spielen und unterrichten. Da wir aber einen neuen Kollegen bekommen haben, der auch Bratsche spielt, konzentriere ich mich eher auf die Geige. Ich leite gemeinsam mit einem anderen Kollegen, Karl-Heinz Tappler, auch das Jugendorchester.“

Wie sieht es mit den Kursen aus? Wann können die Kinder anfangen?

Nicolas Sanchez: „Ideal ist es, wenn die Kinder im September anfangen, aber man kann natürlich jederzeit einsteigen. Sie sind maximal zu dritt. Es geht aber auch einzeln. Als Lehrer passt man sich an die Kinder an. Jedes Kind lernt in seinem ganz eigenen Tempo.“

Folgt man dem Semester erleichtert das natürlich das beständige Üben. Würde man z.B. im Mai anfangen, hat man ein paar Wochen und danach ein großes Loch in den Sommerferien.“

Sie unterrichten nach der Suzuki-Methode. Was kann man sich darunter vorstellen?

Nicolas Sanchez: „Es gibt mehrere Arten, wie man unterrichten kann. Ich habe die Suzuki-Methode für mich entdeckt und eine Ausbildung angefangen. Die Grundidee ist ganz einfach gesagt, ein Musikinstrument so zu erlernen, wie wir unsere Muttersprache erlernt haben. Das funktioniert über viele Wiederholungen und Imitationen. Beobachtet man Eltern mit ihren kleinen Kindern, sprechen sie langsam, deutlich und in klaren Worten und die Kinder fangen an, ihre Eltern und ihre Laute nachzuahmen. Die Kinder wiederholen das Gehörte ständig bis sie die Worte und ihre Abfolge verinnerlichen. Genauso versuche ich meinen Schülern die Geige beizubringen. Sie fangen ohne Noten an und lernen nach Gehör. Immer in kleinen Schritten und dann wiederholen wir.“

Was ist Ihnen lieber? Klassische oder moderne Geige?

Nicolas Sanchez: „Ich mag beides und spiele auch beides. Klassisch ist meine Ausbildung, aber in IGP hatte ich auch den Schwerpunkt Jazz. Ich bin kein richtiger Jazzer, aber ein bisschen improvisieren mag ich schon. Die Geige ist ein vielfältiges Instrument, das man als klassisches Instrument kennt, aber wenn man genauer beobachtet, ist sie in vielen anderen Musikrichtungen sehr präsent, wie z.B. in der Volksmusik, Tango, irische Musik oder Country Music, Gypsy Jazz – aber egal in welche Richtung man möchte, die Grundlagen sind für alle gleich.“

Danke für das Gespräch!

Interview Aline Holzer



© Holzer

Von der Sonne in den Speicher: Photovoltaik effizient nutzen

Die aktuelle Situation am Strommarkt und die relativ geringen Investitionskosten machen Stromspeichersysteme so attraktiv wie nie zuvor.

Ein Stromspeicher lässt sich wie eine große Batterie beschreiben, die wie ein Akku aufgeladen und entladen werden kann. Sobald tagsüber der Eigenbedarf des erzeugten PV-Stromes gedeckt ist, wird der restliche Strom genutzt, um den Speicher aufzuladen.

Erst wenn der Speicher voll ist, wird der überschüssige PV-Strom ins Netz eingespeist. In der Nacht, wenn die Photovoltaikanlage keinen Strom produziert, wird der benötigte Strom aus dem Speicher entnommen.

Photovoltaikanlagenbesitzer können momentan – je nach Größe der Anlage und des Stromverbrauchs im Haushalt – ca. 30-40 Prozent des eigenen PV-Stromes nutzen. Mithilfe von intelligenten Stromspeichersystemen kann der Eigenverbrauchsanteil nochmals stark angehoben werden. Ein weiterer wesentlicher Vorteil von Speichersystemen ist die Er-

höhung der Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz. Sollte es zu Netzstörungen oder Stromausfällen kommen, kann der Stromspeicher auch als Notstromversorgung dienen.

Moderne Speichersysteme bieten eine hohe Flexibilität und sind oft modular aufgebaut. Das ermöglicht eine einfache Anpassung und Erweiterung der Speicherkapazität, wenn der persönliche Energiebedarf steigt. Außerdem gelten zeitgemäße Speicher als äußerst langlebig, Lithium-Eisenphosphat-Batterien etwa verfügen mittlerweile über eine Lebensdauer von mehr als 20 Jahren.

Die Stadtwerke Kapfenberg GmbH als regionaler Photovoltaikexperte hat die Vorteile von Stromspeichersystemen schon früh erkannt und setzt bei der Planung und Ver-

bauung von PV-Anlagen- und Speicherkomponenten auf höchste Qualität und Sicherheit. Wenn auch Sie auf die Sonnenseite der Technik wechseln möchten und weitere Informationen über Stromspeicher und Photovoltaikanlagen benötigen, steht Ihnen das Team des Unternehmensbereiches Erneuerbare Energien und Elektroinstallationen der Stadtwerke Kapfenberg GmbH jederzeit gerne zur Verfügung.



Infos:

**Erneuerbare Energien und
Elektroinstallationen**

Tel.: 03862 23516 2539

**eMail: photovoltaik@
stadtwerke-kapfenberg.at**

Umgestaltung von Spielplätzen

Zwei Spielplätze in Kapfenberg werden in den nächsten Wochen umgestaltet:

In der Bergsiedlung wird derzeit fleißig gearbeitet. Der dortige Spielplatz wird nämlich durch das DLZ in eine attraktive Fußballwiese umgebaut. Nachdem die Fläche geebnet worden ist, werden zwei Tore und einige Sitzmöglichkeiten installiert. Somit sind zukünftig die optimalen Rahmenbedingungen für sportliche Aktivitäten gegeben. Der Spielplatz in der Robert-Schumann-Straße wird auf-

grund geringen Nutzungsverhaltens (dieses ist ausgiebig beobachtet worden) und einiger veralteter Spielgeräte, die nicht mehr den derzeitigen Sicherheitsstandards entsprechen, zurückgebaut. Die Spielgeräte, die noch für die weitere Verwendung geeignet sind, werden auf anderen Spielplätzen in Kapfenberg ihren Einsatz finden. Der Spielplatz in der Herdergasse wird zu einem Mini-Park im Wohngebiet mit Sitzmöglichkeiten umgestaltet. Durch die unmittelbare Nähe



© AdobeStock

zum Spielplatz in Walfersam ist auch hier eine Veränderung der Nutzung zielführend. In wenigen Wochen wird die Stadtgärtnerei die Gestaltung mit

Blumen und Sträuchern optisch umsetzen.

Text: Stefan Kroisleitner



© z.V.g.

Schnellste Rettungsschwimmerin

Sonja Hölzl vom Kapfenberger Schwimmverein startete im Juni bei den 48. österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in St. Pölten und konnte sich beim Rescue Medley über 100 m den Titel inklusive neuem öster-

reichischen Rekord sichern. Ebenfalls Gold errang sie im „Surf Race 100 m“ und Silber gab es in „Manikin Carry with fins“.

Medaillenregen bei Landesmeisterschaften

So richtig abgeräumt haben die jungen Schwimmer des KSV bei den steirischen Landesmeisterschaften, die Ende Juni in der Grazer Auster stattfanden. Insgesamt 50 Medaillen, (7 Gold, 18 Silber & 25 Bronze) konnten sie erschwimmen. Valerie Flecker holte sich in der allgemeinen Klasse jeweils Gold, Silber und Bronze. Ihre Vereinskollegin Hannah

Falkner sicherte sich in der allgemeinen Klasse 3 Silberne und 4 Bronzene. Zudem konnte sie in der Juniorenklasse zwei Titel feiern. Wir gratulieren allen Athlet:innen des SV Kapfenberg zu ihren hervorragenden Leistungen.



© z.V.g.



Damit es in der Stadt grün bleibt

Kapfenberg hat als eine von nur vier Gemeinden steiermarkweit eine aktive Baumschutzverordnung. In der Gemeinderatssitzung im Juli wurden einige Änderungen daran beschlossen. Wir befragten Stefan Weber, Leiter des Dienstleistungszentrums, was die Baumschutz-Verordnung bringt, wen sie eigentlich betrifft und was sich geändert hat.

Warum hat Kapfenberg eigentlich eine Baumschutz-Verordnung?

Stefan Weber: „Bäume sind ein zentraler Aspekt unserer Umwelt. Es ist unerlässlich, dass das Grün, das jetzt in der Stadt existiert, erhalten und geschützt wird. Wir wollen schließlich keine Betonödnis in unserer Stadt, sondern eine lebenswerte Umwelt. Bäume produzieren Sauerstoff, reinigen die Luft, tragen zur Kühlung von städtischen Flächen bei und tun den Menschen auch seelisch gut. Die Baumschutzverordnung gibt uns klare

Bahnen, wie wir das erreichen wollen, und welche Werkzeuge dafür geeignet sind.“

Könnte man den Grundgedanken zusammenfassen als: Es gibt heute eine bestimmte Anzahl von Bäumen im Stadtgebiet und diese Anzahl möchten wir für nachfolgende Generationen erhalten bzw. vielleicht sogar ausbauen?

Stefan Weber „Ja, grob zusammengefasst könnte man es so sagen.“

Nehmen wir an: Ich möchte in meinem privaten Gar-

ten oder im Schrebergarten einen Baum oder einen großen baumartigen Busch umschneiden. Betrifft mich die Baumschutz-Verordnung dann?

Stefan Weber: „Wenn du einen Baum auf deinem Grundstück umschneiden möchtest, dann betrifft dich die Baumschutzverordnung ab einem Stammumfang von 50 cm, gemessen in der Höhe von 1m. Das entspricht – landläufig gesprochen – einer Dopplerflasche. Sträucher fallen, auch wenn sie baumartig gewachsen sind, nicht unter die Baumschutzverordnung.“

Das heißt, ich müsste wissen bzw. herausfinden, was genau ich im heimischen Garten stehen habe?

Stefan Weber: „Ja. Korrekt. Im schlimmsten Fall, wenn sich gar nichts über das Gewächs herausfinden lässt, kann bei uns nachgefragt werden.“

Gibt es jemanden, an den ich mich wenden kann, wenn ich mir nicht sicher bin, ob mein Vorhaben in die Baumschutzverordnung fällt?

Stefan Weber: „Natürlich. Du kannst bei uns im DLZ unter

”

Wir wollen eine lebenswerte Stadt.“

Stefan Weber



03862 22501 1802 anrufen bzw. eine E-Mail an: baumschutz@kapfenberg.gv.at schreiben. Wir geben gerne Auskunft.“

Nun will ich einen Baum im Garten umschneiden. Was muss ich dafür alles in die Wege leiten?

Stefan Weber: „Am besten ist, du kontaktierst uns und wir machen erstmal ein kurzes Gespräch. In diesem sagen wir auch, was alles benötigt wird: Einen Grundbuchauszug als Nachweis des Grundeigentums, Zustimmung des oder der Eigentümer, einen kleinen Lageplan, auf dem mit einem Katasterplan, den man sich z.B. bei GIS Steiermark holen kann, eingezeichnet ist, wo der Baum steht und eine kurze Erklärung, warum der Baum gefällt werden soll. Aber keine Sorge, das steht auch alles nochmal detailliert auf den Unterlagen.“

Entferne ich einen Baum, bin ich ja zu einer Ersatzpflanzung verpflichtet, damit die Zahl der Bäume nicht schrumpft. Was passiert, wenn diese Ersatzpflanzung aus unvorhersehbaren Gründen, z.B. Krankheit oder Sturm, nicht überlebt?

Stefan Weber: „Ich bin drei Jahre verpflichtet, diese Ersatzpflanzung zu erhalten. Sollte sie innerhalb dieser drei Jahre, aus welchen Gründen auch immer, absterben, ist die Ersatzpflanzung zu ersetzen. Wir hoffen natürlich darauf, dass auch ältere Ersatzpflanzungen, sollten sie kaputt gehen, ersetzt werden.“

Wie sieht das eigentlich aus, wenn ich eine Ersatzpflanzung vornehme? Gibt es Bäume, die bevorzugt werden sollen, Stichwort klimafitte Umwelt, oder kann ich jeden Baum setzen, den ich möchte?

Stefan Weber: „Grundsätzlich kannst du als Ersatzpflanzung jeden Laubbaum setzen, den du möchtest, allerdings keine Nadelbäume und es gibt eine Einschränkung: keine Obstbäume, weil diese nicht unter die Baumschutzverordnung fallen. Das mag überraschen, aber Obstbäume sind Nutzpflanzen. Sie erfüllen einen völlig anderen Zweck wie Zierbäume. Je älter ein Obstbaum wird, desto geringer wird sein Ertrag. Hast du diesen Baum also für seinen Obstertrag gepflanzt, ist es legitim diesen zu erneuern, wenn er nicht mehr ausreichend Ertrag abwirft.“

Mit August trat eine neue Version der Baumschutz-Verordnung in Kraft. Was hat sich zu vorher verändert und wo kann ich sie finden, wenn ich nachlesen möchte?

Stefan Weber: „Die Baumschutzverordnung ist in vollem

Umfang auf unserer Homepage nachlesbar. (Der QR-Code führt direkt hin) Die erwähnten Änderungen betreffen vor allem den Wirkungsbereich der Baumschutzverordnung: Es betrifft jetzt nur als Bauland gewidmete Flächen in der Stadtgemeinde. Freiflächen oder Freiland fallen nicht mehr unter die Baumschutzverordnung. Verändert wurde auch die Mindestgröße der Ersatzpflanzungspflicht. Man kann natürlich immer einen größeren Setzling als das Mindestmaß pflanzen, aber kleiner darf er nicht sein.“

Interview: Aline Holzer



Kapfenberg Shorts

Inklusion leben – Hand in Hand

Bereits zum vierten Mal fand das gemeinsame Projekt der Allgemeinen Sonderschule Kapfenberg und des BG/BRG Kapfenberg „Hand in Hand – Vielfalt verbindet“ statt. Ins Leben gerufen von Angelika Donnerer und Birgit Haas, hat dieses Projekt das Ziel, gesellschaftliche Berührungspunkte zu vermindern und so tatsächliche Inklusion zu ermöglichen.

Um den Inklusionsgedanken weiter zu tragen, ist es für das Team der Allgemeinen Sonder-

schule Kapfenberg wichtig, zusammenzukommen und gemeinsam zu arbeiten. Darüber hinaus sollen die Fähigkeiten aller Schüler:innen gefördert und auch sichtbar gemacht werden. Die Schüler:innen der ASO und des BG/BRG absolvierten gemeinsam Stationen und zeigten währenddessen Talente, die in jedem schlummern.

Dabei standen Wertschätzung, Unterstützung und der Gemeinschaftsgedanke im Vordergrund.



© z.V.g.



© z.V.g.

Vom Modellflieger zum Lehrling

Zum Abschluss des diesjährigen Elektrotechnikprojektes ermöglichten Thomas Gass und Stefan Petz von den Stadtwerken Kapfenberg der Polytechnischen Schule einen Tag am KSV Modellflugplatz. Zu Beginn wurden die elektrotechnischen Grundlagen beim Modellfliegen besprochen,

bevor es an die Fliegerei ging. Einige geübte Schüler versetzten mit ihren gekonnten Manövern selbst die erfahrenen KSV Modellfluglehrer ins Staunen.

© z.V.g.

Top-Ergebnisse beim Sprachenwettbewerb

Im Mai fand am Wifi in Graz der Landeswettbewerb für Sprachen statt. Die jeweils besten Schüler:innen aus der schriftlichen Runde, traten zum mündlichen Teil an. Für das BG/BRG/BORG Kapfenberg stellten sich SchülerInnen in den Sprachen Italienisch, Latein und Spanisch den Herausforderungen, wobei sie in mündlichen Statements zu diversen Themen ihre Sprachkompetenzen unter Beweis stellen konnten. Agon Morina aus der 8c Klasse erreichte nach

einer großartigen Leistung den ersten Platz und somit den Landessieg in Spanisch. Die zweite große Herausforderung war der Bundeswettbewerb am Instituto Cervantes in Wien, zu dem sich der Schüler mit seiner hervorragenden Leistung qualifiziert hatte. Nach der ersten Runde kam es zum Finale der besten drei Kandidat:innen aus ganz Österreich, bei dem Agon Morina den 2. Platz erreichte. Zum Abschluss des Wettbewerbs gab es einen

Empfang an der spanischen Botschaft, bei dem alle Teilnehmer:innen geehrt wurden.

Einen weiteren Empfang im Bundesministerium in Wien gab es für Schüler:innen mit ausgezeichneten Leistungen aus den verschiedensten Bereichen, sowie eine Würdigungsfeier mit Landeshauptmann Drexler im Gebäude der alten Universität in Graz.

© z.V.g.



© z.V.g.

SCHULE MACHT ZIRKUS

Die VS Hafendorf und die VS Pogier stellten im Rahmen des Atelierthemas „So ein Zirkus“ eine Zirkusaufführung auf die Beine. Im Zirkuszelt auf der Festwiese Parschlug wurde dafür fleißig trainiert und geprobt.

Ob am Trapez, als Fakir, als Clown, als Zauberer, als Akrobat, als Seiltänzer oder als Jongleur, die Vielzahl der akrobatischen Disziplinen lud

alle Kinder ein, sich auszuprobieren. Das Körpergefühl und das Selbstvertrauen aller Kinder wurden durch dieses Projekt gesteigert. Der Spaß stand dabei immer im Vordergrund und so durften die Kinder zwei Mal in einem vollen Zirkuszelt beweisen, was sie sich mit viel Selbstdisziplin angeeignet haben.



© Gletthofer



© Kapeller

1. KSV Sporttag

Insgesamt präsentierten sich 14 Vereine am ersten KSV Sporttag im ECE Kapfenberg und boten eine beeindruckende Vielfalt an Sportarten und Aktivitäten.

Besonders das Nachwuchsmodell Kapfenberg konnte mit einer Mitmachstation das Interesse der Besucher wecken und lud zum Kennenlernen und Ausprobieren ein. Der Sport-

tag richtete sich vor allem an Schulklassen, die die Gelegenheit erhielten, verschiedene Sportarten auszuprobieren und dabei viel Spaß zu haben.

Die Vereine boten informative Einblicke und praktische Erlebnisse, wodurch der Sporttag nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam gestaltet war.



Erfolge bei den Leichtathleten

Die KSV-Leichtathleten gewannen bei den Staatsmeisterschaften Ende Juni sechs Medaillen. Lotte Seiler holte über 1500 Meter den Sieg und über 800 m den dritten Rang mit Bestleistung. Leonie Moser konnte im Hammerwurf Silber holen.

Bei den Herren waren Paul Stüger, mit Silber über 800 m

und Bronze über 1500 m, und Sebastian Gaugl, Bronze über 400 m Hürden, erfolgreich. Bei den österreichischen Jugend- und Junioren-Meisterschaften, die in Eisenstadt stattfanden, sicherte sich Leonie Moser den Meistertitel der U23.

Annika Kern gewann die Bronzemedaille.



© ÖLV_A. Nevsiml

Öffentliche Kundmachung

Nationalrats-Wahl 2024



Wer ist wahlberechtigt?

Österreichische Staatsbürger:innen,

die spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (09.07.2024) den Hauptwohnsitz in Kapfenberg haben.

Auslandsösterreicher:innen,

die spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und bis zum Ende des Einsichtszeitraumes für die Auflegung der Wählerevidenz am 02.08.2024 einen Antrag auf Eintragung in die Europa-Wählerevidenz bei der Stadtgemeinde Kapfenberg eingebracht haben.

Die Wahlinformation zu Ihrem Wahlsprengel wird per Post Mitte September zugesandt.

Wahlkarte

Sollten Sie sich am Wahltag nicht in der Gemeinde Kapfenberg aufhalten oder nicht in der Lage sein, das Wahllokal aufzusuchen, haben Sie wieder die Möglichkeit mittels Wahlkarte zu wählen.

Wahlkarten können im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Kapfenberg beantragt werden.

Mündlich (d.h. persönlich, nicht aber telefonisch) bis Freitag, 27. 9. 2024, 12:00 Uhr

Die Antragstellerin oder der Antragsteller hat ihre oder seine Identität durch ein Dokument glaubhaft zu machen (sei es mit Personalausweis, Pass oder Führerschein).

Schriftlich bei der Hauptwohnsitz-Gemeinde bis Mittwoch, 25.09.2024 sowie

per E-Mail bis Mittwoch, 25.09.2024 unter www.meinewahlkarte.at

Bitte beachten Sie:

Die Beantragung der Wahlkarte hat durch die Wählerin oder den Wähler selbst zu erfolgen! Eine Beantragung durch Angehörige, Ehegattinnen oder Ehegatten, Erziehungsberechtigte oder andere nahestehende Personen ist auch bei Vorlage einer Vollmacht nicht zulässig! Ebenso unzulässig ist eine Beantragung durch eine Erwachsenenvertreter:in (vormals „Sachwalter:in“).

Schon gewusst?

Rücknahme von Wahlkarten unmittelbar nach mündlicher (persönlicher) Beantragung und Stimmabgabe („Quasi-Vorwahltag“) Auch bei der Nationalrats-Wahl 2024 ist es möglich, die Wahlkarte direkt nach mündlicher (persönlicher) Beantragung in der Gemeinde auszufüllen und unmittelbar im Anschluss dort wieder abzugeben.

Für eine ungestörte Stimmabgabe vor Ort, stehen zwei Wahlkabinen zur Verfügung!



Werbeartikel im KUZ erhältlich

Ab September sind die Werbeartikel der Stadtgemeinde Kapfenberg, die bisher im Büro Bürgermeister gekauft werden konnten, im KulturZentrum erhältlich.



Kampfkunst und Selbstverteidigung im Herzen von Kapfenberg

Seit über 20 Jahren bildet der Jiu Jitsu Verein „The Brave Mungos“ in der Mittelschule Stadt seine Mitglieder in der japanischen Kampfkunst Jiu Jitsu - einer effektiven Möglichkeit der Selbstverteidigung - aus.

2001 von einer Handvoll Studenten gegründet, kann der Jiu Jitsu Verein „The Brave Mungos“ auf eine Vielzahl von sportlichen Erfolgen zurückblicken. Im Jiu Jitsu stehen dabei vor allem Hebel, Schläge, Tritte, Würfe sowie die Bodenarbeit im Zentrum des Trainings. Das macht diese Kampfkunst interessant für den Wettkampf, aber auch ideal für die Selbstverteidigung. Durch Hebeltechniken und das Nutzen von Nervendruckpunkten können Gegner kontrolliert und zur Aufgabe gezwungen werden. Das Trainerteam des Vereins legt vor allem auf die Selbstverteidigung großes Augenmerk. Die drei Trainer Christian Eberl, Gernot Ast und David

Kienzer bringen nicht nur ihre Erfahrung in Jiu Jitsu, sondern auch aus anderen Kampfkünsten in das Training ein und können so den Mitgliedern des Vereins eine abwechslungsreiche Ausbildung und breite sportliche Ausrichtung bieten. „In unseren Trainings, die zu Schulzeiten jeweils montags und mittwochs von 19:00 bis 21:00 Uhr stattfinden, legen wir großen Wert auf einen strukturierten Aufbau der Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Mitglieder“ sagt Christian Eberl, der Obmann und einer der Trainer des Vereins. Durch das methodisch aufbauende System der „Brave Mungos“ kann bereits in kurzer Zeit ein entsprechender Trainings-



© z.Vg.

erfolg erreicht werden und mitunter in Gürtelprüfungen nachgewiesen werden. Auch der Spaß kommt dabei natürlich nicht zu kurz. Die strukturierte und abwechslungsreiche Gestaltung der Trainingseinheiten sowie

das freundschaftliche Miteinander erleichtern das Erlernen dieser japanischen Kampfkunst.

Infos und Kontakt:
www.jiujitsu-kapfenberg.net

Infos:
Ins „The Brave Mungos“ Training hineinschnuppern: ab Schulbeginn wieder möglich zu individuellen Terminen oder am nächsten Schnupperabend (7. 10.)

KSV fit-sport



- Full Body Workout Montag 17:30 - 19:00 Uhr SPAZ
- Pogier Body Workout Montag 18:30 - 19:30 Uhr Diemlach
- Body Styling Montag 18:30 - 20:00 Uhr Redfeld
- Total Body Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr Diemlach
- Yoga Mittwoch 18:30 - 20:00 Uhr Diemlach
- Ball Spiele Mittwoch 19:30 - 20:30 Uhr Redfeld
- Functional Step Aerobic Start 25. 9. 2024
Mittwoch 18:30 - 19:30 Uhr Redfeld
- Step Aerobic - Workout Mittwoch 18:00 - 19:30 Uhr SPAZ Pogier
- Fit Am Donnerstag Donnerstag 18:30 - 19:30 Uhr Diemlach
- Spezielle Gymnastik Donnerstag 19:00 - 20:30 Rennerschule
- Senioren Fit Gymnastik - Fit von Kopf bis Fuß
Dienstag 16:00 – 17:30 Uhr Redfeld
- Hallenbad Aqua Fit Dienstag 18:30 – 19:15 Uhr Wellnessbecken
(gratis Teilnahme für alle Badegäste)



© z.Vg.

Infos:
Informationen finden Sie auf der Homepage:
www.ksv-fitsport.com

Fühle deinen Weg durchs Wasser



Schwimmen heißt im Wasser gleiten, den Körper beherrschen, sich selbst spüren und den eigenen Atem fließen lassen, um Zug für Zug nach vorne zu kommen. Es ist ein wahrer Supersport, bei dem Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination zugleich trainiert werden.

Während man sich gelenkschonend im Wasser fortbewegt, werden sämtliche Muskeln gekräftigt und die Leistungsfähigkeit nachhaltig gesteigert. Jede Minute im Wasser ist also eine gute Minute.

Das Schwimmen ist sowohl im Breiten- als auch Leistungssport beheimatet und hat in Kapfenberg eine lange Tradition, die im Nachwuchsmodell konsequent weitergeführt wird. Seit 1998 wird Schwimmen als Grundlagensportart geführt, in der Kinder und Jugendliche schwerpunktartig gefördert werden. Die Trainingsstruktur im Nachwuchsmodell ist aufeinander aufbauend und unterteilt sich in 4 Leistungsgruppen (LG).

Das Training in der LG 4 unterscheidet sich von einem Schwimmkurs insofern, dass der Schwerpunkt im Optimieren der allgemeinen und vielseitigen Schwimmtechnik liegt. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Techniken Brust, Rücken und Kraul, die als Basis für weitere Spezialisierungen gelten. Voraussetzung für den Einstieg in das Training ist die Fähigkeit, sicher ohne Schwimmhilfen (z.B.: Schwimmflügel) schwimmen zu können. In einer Woche wird zweimal trainiert. In der LG 3 und 2 wird das Training zunehmend spezieller. Die Dauer sowie die Intensität einzelner Einheiten steigern sich und die Technik wird weiter verfeinert.

Das Training dient unter anderem als Vorbereitung für

die regelmäßige Teilnahme an Wettkämpfen. In einer Woche wird dreimal trainiert. In der LG 1 liegt das Hauptaugenmerk auf der schwimmspezifischen Spezialisierung. Bei einer erneuten Zunahme von Dauer und Intensität, dient das Training vorwiegend als gezielte Vorbereitung für regelmäßige Wettkämpfe. In einer Woche wird fünf bis sechsmal trainiert. Die Trainingseinheiten aller Gruppen finden ganzjährig im Schwimmbad im Kapfenberger Sportzentrum statt. Das Nachwuchsmodell Kapfenberg bietet die Sparten Fußball, Basketball, Leichtathletik, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Ninja Warrior sowie die polysportive Ausbildung an.

Die ganzjährige Möglichkeit ein Schnuppertraining der jeweiligen Sparte zu besuchen, erleichtert den Einstieg.

Für nähere Informationen zu den einzelnen Sparten sowie zu entsprechenden Kontaktdaten einfach den QR Code scannen. Das Nachwuchsmodell Kapfenberg freut sich darauf, neue Kinder beim Training begrüßen zu dürfen und sich gemeinsam zu bewegen.

**Für weitere Infos
bitte scannen:**

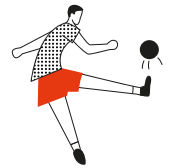




KSV

KSV 1919

Ein Erfolgsstart in die neue Saison und eine vielversprechende Zukunft



Der KSV 1919 erlebt derzeit einen bemerkenswerten Aufschwung. Der Saisonauftakt verlief historisch gut, mit fünf Siegen aus fünf Pflichtspielen in Folge, darunter Erfolge gegen Aufstiegsfavoriten wie Admira Wacker und den FAC. Dies ist der beste Start der Kapfenberger Vereinsgeschichte. Der Erfolg wird maßgeblich von Spielern getragen, die aus der eigenen Jugend stammen, was die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des Vereins unterstreicht.

Der sportliche Kurs des Vereins hat sich unter Cheftrainer Ismail Atalan, der beim VfL Bochum tätig war, deutlich verändert. Der Fokus liegt auf Intensität, Pressing und Ballbesitzspiel. Die Kaderstruktur wurde gestrafft, sodass jede Position nur doppelt besetzt ist, mit weiteren Herausforderern aus der zweiten Mannschaft und der U18. Diese Strategie fördert die Jugend und ist in

Österreich einzigartig. Zwölf Spieler des aktuellen Kaders stammen aus der eigenen Jugend, und einige debütierten bereits in der 2. Liga. Abseits des Platzes setzt der KSV 1919 auf vier zentrale Handlungsfelder: Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität und Teilhabe. Seit Juli 2024 können Fans sämtliche Artikel im neuen Onlineshop erwerben, auch Dauerkarten sind online verfügbar. Der Verein führte auch Mehrwegbecher im Stadion ein, um Plastikmüll zu reduzieren, und erhielt erneut den Status Nachwuchszentrum für seine Akademie, eine der besten Ausbildungsstätten im österreichischen Fußball.

Im Bereich Diversität plant der Verein eine Kollektion für Frauen, um weibliche Fans stärker anzusprechen. Um den Stadionbesuch für junge Familien zu erleichtern, erhalten Kinder bis 10 Jahre in Begleitung eines Elternteils freien Eintritt. Die

Teilhabe der Fans wird durch erweiterte Kommunikationskanäle wie einen eigenen WhatsApp-Kanal und direkte Begegnungen mit Spielern und Trainern nach Heimspielen intensiviert.

Der KSV 1919 hat gezeigt, dass er nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch gut aufgestellt ist. Mit einer modernen, nachhaltigen und inklusiven Ausrichtung blickt der Verein einer vielversprechenden Zu-

kunft entgegen. Die Fans können sich auf eine spannende Saison freuen, in der der Verein sowohl auf als auch neben dem Platz überzeugt. Karten für die kommenden Spiele im September sind online erhältlich, und der Verein hofft, die Begeisterung im Stadion weiter zu entfachen.

Text: Nicolas Zuschke



© Filip Zalomir, KSV1919

© Filip Zalomir, KSV1919



Gesundheits- und Sportprogramm

Wintersemester 2024/25

Kostenlose Schnuppereinheit jederzeit möglich!

Wirbelsäulengymnastik

Montag, 19:00 – 20:00 Uhr,
Turnhalle MS Schirmitz
Dienstag, 8:00 – 9:00 Uhr,
Festsaal MS Schirmitz
Donnerstag, 8:00 – 9:00 Uhr,
Festhalle Parschlug
Donnerstag, 18:30-19:30 Uhr,
Turnhalle MS Schirmitz

Volleyball für Hobbyspieler:innen

Montag, 20:00 – 21:00 Uhr,
Turnhalle MS Schirmitz
Donnerstag, 19:30 – 21:00 Uhr,
Turnhalle MS Schirmitz

Jackpot Fit

Montag, 16:00 – 17:30 Uhr,
Turnhalle MS Schinitz
Mittwoch, 18:00– 19:30 Uhr,
Turnhalle MS Schirmitz

Fitsport

Bodyworkout, 19:00-20:00 Uhr,
Turnhalle VS Renner **NEU!!!**
Fit und beschwingt in den Tag:
Dienstag, 9:00– 10:00 Uhr,
Festsaal MS Schirmitz
Rundum fit:
Donnerstag,
9:00– 10:00 Uhr,
Festhalle Parschlug

Yoga

Dienstag, 19:00-20:30 Uhr,
VS Hafendorf
Donnerstag, 19:00 – 21:00 Uhr,
VS Hafendorf

Aquafit

Mittwoch, 18:30 – 19:15 Uhr,
Hallenbad/Wellnessbecken
(kostenlos für alle Badegäste)
Freitag, 7:00 – 8:00 Uhr, Hallen-
bad/Wellnessbecken



Infos:
www.freizeitsportaktiv.at
E-Mail:
sport@freizeitsportaktiv.at
Telefon: 03862-25365

Die Stadtgemeinde Kapfenberg sucht: Sachbearbeiter:in in der Baudirektion

Aufgabenbereich:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten
- Administrative Unterstützung der Bautechniker(innen)
- Parteienverkehr und Behördenkontakte
- Dienststellenspezifische Haushaltsabwicklung (Buchhaltung)

Anforderungen:

- Abgeschlossene bürokaufmännische Berufsausbildung (Handelsakademie bevorzugt)
- Buchhaltungskenntnisse erwünscht
- Bürgerfreundliches, kommunikatives Auftreten
- Technisches Verständnis sowie Fähigkeit, Baupläne zu lesen, von Vorteil
- Fundierte EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office)



© AdobeStock

Wir bieten Ihnen:

- Entlohnung € 2.450,- brutto/mtl., Möglichkeit zur Überzahlung je nach Berufserfahrung (Anrechnung von öffentlichen Vordienstzeiten)
- Individuelle Homeoffice-Vereinbarung sowie Gleitzeit
- Zusätzliche Urlaubstage
- Langfristiges und sicheres Arbeitsverhältnis
- Kollegiales und wertschätzendes Betriebsklima
- Abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld
- Bezahlte Fortbildungsmöglichkeiten sowie Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

Die Einstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Stmk. Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Anschluss eines Lebenslaufes sowie der entsprechenden Zeugnisse bis 13. 9. 2024 an die Stadtgemeinde Kapfenberg, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8605 Kapfenberg oder mittels E-Mail an gde@kapfenberg.gv.at. Das Aufnahmeverfahren wird nach der Richtlinie für die Stellenbesetzung bei der Stadtgemeinde Kapfenberg durchgeführt.

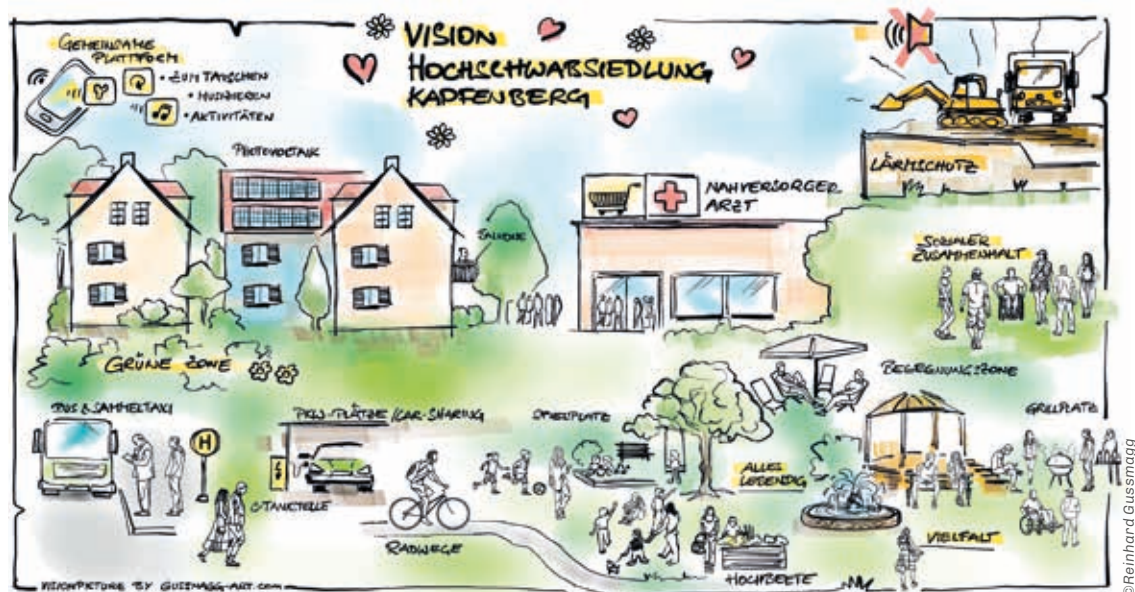
So geht Bürgerbeteiligung

Seit Juli 2023 läuft ein Prozess der Bürgerbeteiligung in Kapfenberg. Im Fokus ist dabei die Hochschwabsiedlung. Das Wohnquartier dort wird gerade renoviert und teilweise erneuert. Im Zuge dessen wurden alle 2 Monate moderierte Treffen, zu Beginn im Europahaus und später in der Gemysag, abgehalten. Thema dort war es die Leute über den Stand der Bauarbeiten zu informieren ihnen die Ängste und Sorgen zu nehmen und sie zur Mitarbeit und Mitgestaltung zu motivieren.

Aus den vielen Ideen formten sich schließlich 3 Gruppen:

Birgit Windisch ergriff mit ihren Nachbar:innen die Möglichkeit die Grünflächen vor dem Haus für ihr Wohlbefinden zu nutzen. Die Gruppe machte sich Gedanken welche Nutzpflanzen, Bäume und Sträucher gut in die Anlage passen würden. Zusätzlich baute die Gruppe drei Hochbeete und führte mit der Gemysag einige Gespräche darüber wie auch mit kleinen Veränderungen in den Routinen ein Beitrag zur Biodiversität und zum Artenschutz beigetragen werden kann.

Sie selbst ist ein aktives Mitglied bei der Bergwacht. Die Motivation sich hier und dort zu engagieren ist die Liebe zur Natur, zur Bewegung vor der Türe sowie zum Artenschutz. Es brauche nicht viel, sagt sie um die Biodiversität zu erhöhen. Ein einfaches Beispiel wäre das Zurückschneiden der Hecken in der Siedlung. Wenn diese auf maximal 1,50m Höhe und 50cm Breite, in A-Form gekürzt und am Boden nicht ausgeschnitten werden. Diese kleine Veränderung bietet heimischen Vogelarten Nistplätze. Im Herbst veranstaltet sie mit der Bergwacht gemeinsam ein kleines Fest, um die Hochbeete zu eröffnen. Dazu lädt sie auf die Grünfläche in der Lagergasse ein. Für Interessierte steht sie



gerne beratend zur Seite.

Die Gruppe Infrastruktur beschäftigt sich seit Monaten damit ein geeignetes Modell für die Versorgung mit Lebensmitteln in der Siedlung zu finden. Bislang konnte die Gruppe um Stefan Tollina, einen Wochenmarkt organisieren. Dieser soll voraussichtlich im Herbst 2024 bzw. Frühling 2025 vorm Europahaus starten. Zusätzlich wünschen sich die Bewohner:innen der Hochschwabsiedlung einen Nahversorger. Stefan Tollina und Herbert Stuhl, beides engagierte Gruppenmitglieder, fühlen sich der Hochschwabsiedlung verbunden. Sie leben beide schon lange dort und möchten einen Unterschied machen. Stefan für seine kleine Tochter und Her-

bert für sich und seine Kollegen. Er selbst geht gerne in den Hofladen zum Einkaufen. Doch wenn dieser vor Ort liefern würde, sagt er, kann er damit CO2 Einsparen und den Genuss mit anderen teilen.

Unter dem Motto Ruck ma olle a weng zom hatte Vivian Brunnhofner die Idee ein Siedlungscafé zu gründen. Dieses sollte ein sozialer Treffpunkt werden. Neben einem Café-Hausbetrieb, welcher 2 Mal die Woche laufen sollte, sollen dort auch Tanzabende, Kochkurse mit einer Seminarbäurin und angeleitete Spieleabende stattfinden.

Auch sie fühlt sich mit der Hochschwabsiedlung sehr verbunden und sagt, das Europahaus solle soweit belebt werden, dass sie auch mal abends wohin gehen können und nicht

immer in die Stadt müssen. Das laufende Programm solle dazu dienen Menschen zusammen zu bringen und zu einer Gemeinschaft werden lassen. Es soll ein Ort der Begegnung sein, an dem sich Menschen wohl fühlen und sich beteiligen wollen. Vivian musste aus gesundheitlichen Gründen ihre Aufgaben kurzfristig zurücklegen. Somit sucht die Gruppe nun engagierte Personen, die einen solchen Ort aufbauen und mitgestalten möchten.

Bei Interesse wendet euch bitte an
Petra Krampfl
0650/6725350

BFT: Spatenstich für neue Produktionshalle in Kapfenberg

Im Juli fand die Spatenstichfeier für das neue Gebäude der Firma BFT (Best Fluid Technology) statt. Auf dem Gelände der Firma BHDT wird eine 2.000m² große Halle und ein 600m² großes Bürogebäude für rund fünf Millionen Euro errichtet. Die Geschäftsführer von BFT Philipp Aichhorn und Richard Grünbichler betonten die Bedeutung des Baus für die Weiterentwicklung der Firma, da der bisherige Standort in Hönigsberg zu klein geworden ist.

Die Bauarbeiten begannen im Juli und sollen bis Dezember abgeschlossen sein, sodass die Übersiedlung aus Hönigsberg noch in diesem Jahr starten kann. Die neue Halle bietet hoch-

moderne Arbeitsplätze und wird Platz für die Entwicklung und Produktion neuer Produkte schaffen, die die Marktposition von BFT weiter stärken soll.

Das Design des neuen Gebäudes, entworfen von Christian Assigal, legt großen Wert auf Komfort und Nachhaltigkeit. Energiesparende Technologien und umweltfreundliche Materialien sind wesentliche Bestandteile des Projekts.

Bei der Spatenstichfeier waren auch Bürgermeister Matthäus Bachernegg und Landtagsabgeordnete Cornelia Izzo anwesend. Beide betonten die Bedeutung des Standortwechsels für die Region und



© Kapeller

lobten die positive Einstellung der Firma BFT in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. BFT ist ein führendes Unternehmen im Bereich Hochdruckpumpen für Wasserstrahlschneiden und sieht den Neubau als Meilen-

stein und als Signal an ihre Kunden, dass es weiterhin vorwärts geht.

Text: Leona Delijaj

Fahrzeugsegung beim Roten Kreuz

Ende Juni wurde bei der Ortsstelle Kapfenberg das neue Fahrzeug, ein VW Crafter, gesegnet. Anwesend waren Vertreter der Gemeinde Kapfenberg sowie die Bezirksstellenleitung Bruck-Mürzzuschlag.

Die Segnung wurde abgehalten von Diakon Martin Fladl. Im Schnitt fahren die Einsatzfahrzeuge des roten Kreuz 350.000-400.000 km.



© z.v.g.

Bürgerservice Sprechtag

Der nächste Bürgerservice-Sprechtag der Stadtgemeinde Kapfenberg, bei dem Sie **Gemeinderätin Karoline SCHNEIDER** und **Gemeinderat Rene WERNER** Ihre Anliegen, die Stadtgemeinde Kapfenberg betreffend, aber auch andere Probleme, in welche die Stadtgemeinde Kapfenberg vermittelnd eingreifen kann, vorbringen können, findet

**am Dienstag, dem 1. Oktober 2024
im Gasthaus Schatz in der Mariazellerstraße 90
um 17.00 Uhr statt.**

Selbstverständlich können an den einzelnen Sprechtagen auch Bewohnerinnen und Bewohner anderer Siedlungsgebiete vorsprechen.

Weiteres besteht die Möglichkeit einer telefonischen Terminvereinbarung:

**Gemeinderat
Rene WERNER
0664 307860**



Urnenverwahrung daheim

Der Verlust eines geliebten Menschen ist ein einschneidendes Erlebnis. Viele Menschen hegen den Wunsch, diesen trotzdem eng bei sich zu wissen. Die Nachfrage für die Heimverwahrung von Urnen steigt daher stetig und bietet für Viele eine Alternative zur Bestattung am Friedhof.

Voraussetzungen

Für die Verwahrung einer Urne bei sich in Haus/Wohnung oder Grundstück werden folgende Unterlagen benötigt: Sterbeurkunde in Kopie, Antrag auf Hausverwahrung oder Verwahrung am Grundstück, Datenschutz-Einwilligung, Lichtbildausweis des/der Antragsteller:in.

Der Antrag zur Hausverwahrung kann auf www.kapfenberg.gv.at (Stadt/Dienststellen/Liegenschaften) oder mittels QR-Code heruntergeladen werden. Bei der Verwahrung am Grundstück werden zusätzlich eine handschriftliche Skizze der genauen Platzierung der Urne sowie ein aktueller Grundbuchauszug zum Nachweis des Eigentums des/der Antragsteller:in benötigt.



© AdobeStock

Sind die nötigen Unterlagen vorbereitet, können Sie diese im Amtsgebäude in der Schnitzgasse 2, 2. Stock, 1 Büro links, bei Iride Fortmüller abgeben, welche Sie auch gerne bei der Befüllung der Formulare unterstützt.

Kosten und Ausstellungsdauer

Nach Abgabe der vollständigen Unterlagen wird innerhalb von

14 Tagen nach Abgabe der Bescheid ausgestellt, der von Bürgermeister Matthäus Bachernegg unterfertigt wird. Ist das geschehen, wird der Bescheid an das Bestattungsunternehmen gesendet, das die Urne verwahrt. Ab diesem Zeitpunkt ist die Abholung durch den/die Antragssteller:in möglich. Der Originalbescheid muss bei der Abholung nicht zwingend vorgelegt werden. Die Kosten für einen solchen Bescheid belaufen sich auf 34,30 €, die sich aus Stempelgebühren (14,30 €) und Gemeindeverwaltungsabgabe (20,00 €) zusammensetzen.



Für weitere Infos
bitte scannen:



Klimaticket zum Ausleihen

Mit einem geborgten Klimaticket durch die ganze Steiermark? Das geht! Seit August verleiht die Stadtgemeinde Kapfenberg Klimatickets. Kapfenberger:innen können mit diesen Tickets alle öffentlichen Verkehrsmittel in der Steiermark (Nah- & Fernverkehr) nutzen.

Wie funktioniert es? Ganz einfach:

Um das Klimaticket ausleihen zu können, ist ein Hauptwohnsitz in Kapfenberg und ein Alter von 16 Jahren nötig. Das Ausleihen selbst ist kostenlos, allerdings wird nur ein Ticket pro Person verliehen.

Um die Tickets ausleihen zu können, ist eine vorherige Reservierung unter der Telefonnummer

03862 22501 1444 oder per Email: gde@kapfenberg.gv.at nötig. Das Klimaticket kann für einen Zeitraum von max. drei aufeinanderfolgenden Tagen oder einem Wochenende (Fr-So) ausgeliehen werden.

Wie komme ich an das Ticket?

Das Ticket kann am Nutzungstag zwischen 7:30 und 10:00 beim Bürgerbüro abgeholt werden. Bei Nichtabholung werden die Tickets wieder freigegeben. Wer das Ticket über das Wochenende oder an Feiertagen nutzen möchte, muss es einen Tag zuvor abholen. Bitte den gültigen amtlichen Lichtbildausweis nicht vergessen! Der ist bei der Abholung zwingend nötig.

Wer keine Zeit hat, das Ticket persönlich abzuholen, kann seinen Lichtbildausweis auch Familie oder Freunden mitgeben, aber in diesem Fall benötigt auch die abholende Person einen gültigen Lichtbildausweis. Das ausgeborgte Ticket ist am letzten Tag der Reservierungsdauer oder unmittelbar am Folgetag bis spätestens 7:00 wieder abzugeben. Entweder innerhalb der Öffnungszeiten im Bürgerbüro oder ausserhalb der Öffnungszeiten in einen mit Namen versehenen Kuvert, das in den Postkasten „Bürgerbüro“ eingeworfen wird.

Dieses kostenlose Angebot der Stadtgemeinde Kapfenberg ist auf eine Nutzung pro Monat beschränkt.



© Trippopt





Filmklub Programm September

Dienstag, 10. September

194. Filmklub-Galerie: Erich & Christine GÖBL „Gesprengte STAHLBILDER“ und „kannst Du Dich noch erinnern? Reinhold WURM präsentiert Max STUHL-PFARRER - Filme

Dienstag, 17. September

154 Jahre Edelstahl in Kapfenberg
„Von BÖHLER zur voestalpine“ Fotos, Filme, Info, Bücher

Dienstag, 24. September

Die Obleute Günther AGATH (77) und Christian GRAFF (60) laden zu einem Überraschungsabend
Filmklub Kapfenberg, Volksschule Redfeld
(Linker SÜDEINGANG) Steinerhofallee,

Für Jedermann (-frau) EINTRITT frei!
Beginn: 19 Uhr; Info: 0676/6101507
www.filmklubkapfenberg.at

Europa Literaturkreis



Offener Leseabend

Mitglieder des Europa-Literaturkreises Kapfenberg lesen neue Texte. Anschließend besteht die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre darüber zu diskutieren. Der Frühling wird den thematischen Schwerpunkt bilden. Auch die Gäste sind eingeladen, eigene Texte mitzubringen, zu lesen und gemeinsam zu besprechen.

Donnerstag, 5. September 2024, 19:00 h
KulturZentrum, Mürzgasse 3 / 2.Stock

Literaturcafé

Gespräche über literarische Gedenktage, Vorstellung neuer Bücher, u. v. m.

Diesmal besprechen wir u. a. Leben und Werk von Ephraim Kishon (100. Geburtstag) und Jorge Luis Borges (125. Geburtstag).

Natürlich besteht auch für Gäste die Möglichkeit, ihre Lieblingsbücher und Lieblingsautoren vorzustellen.

Donnerstag, 19. September 2024, 19:00 h
KulturZentrum, Mürzgasse 3 / 2.Stock

Für Rückfragen und Anmeldungen: Sepp Graßmugg
0664/4238514 • josef.grassmugg@aon.at

Kostenlose Beistellung von Schulheften

Anspruch haben Personen, die ihren Hauptwohnsitz in Kapfenberg haben und die Aktiv-Card besitzen. Bei Antragsteller:innen ohne Aktiv-Card gelten die Einkommensgrenzen gemäß Aktiv-Card.

Anträge bekommen Sie bei der Stadtgemeinde Kapfenberg, Abteilung Schule, Jugend und Kultur, Schinitzgasse 2, 2. Stock, bzw. finden Sie das Formular auf unserer Homepage www.kapfenberg.gv.at.

Weitere Auskünfte unter der Telefonnummer:
22501 DW 1604



© AdobeStock

Auszahlung des Jagdpatchschillings 2024

Die allgemeine Auszahlung des Jagdpatchschillings erfolgt in der Zeit von:

27. September bis 8. November

während der Amtsstunden (Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr und Mittwoch und Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr) im Stadtamt Kapfenberg, Schinitzgasse 2, durch die Amtskasse.

Jagdpatchanteile, welche während dieser Zeit nicht erhoben werden, verfallen gemäß § 21(3) des Stmk. Jagdgesetzes 1986 idGF. zugunsten der Stadtgemeinde Kapfenberg.

Sollten Sie eine Überweisung des Jagdpatchschillings wünschen, wird um schriftliche Bekanntgabe (auf dem Postweg bzw. Email an gde@kapfenberg.gv.at) unter Angabe der Bankverbindung bis spätestens **4. November 2024 gebeten.**

Urlaubsangebote für 2024/25



© z.v.g.

Portorož - Piran / Slowenien Die Vielfalt des slowenischen Istriens

03. November bis 06. November 2024

Die Küstenstadt Portorož, welche an der Adriaküste liegt, ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Erleben Sie mit uns eine kleine Rundfahrt an der slowenischen Küste inklusive einer Besichtigung des größten Hafens Nordistriens in Koper. Diese bietet interessante Einblicke in die Abläufe und Arbeit im Hafen. Ein Spaziergang

durch die Altstadt und eine Weinverkostung im bekanntesten Weinkeller VinaKoper rundet diesen Tag ab. Natürlich bleibt Ihnen auch genügend Freizeit zum Entspannen und Genießen im Hotel oder zum Flanieren im nahegelegenen Ort Piran.



Zusatztermin Kapverden No Stress an traumhaften Stränden

24. bis 31. Jänner 2025

Aufgrund des großen Erfolgs dieser Reise in diesem Jahr und weil der Märztermin innerhalb weniger Tage ausgebucht war gibt es einen Zusatztermin für unsere beliebte Reise auf die Kapverden.

Die Sonneninsel Sal ist eine der neun bewohnten „Inseln der Glückseligkeit“ der Kapverden und ist besonders vielversprechend: Ganzjährig punktet sie mit sommerlich warmen Temperaturen und wunderschönen Sandstränden, die vom türkisem Meer umrahmt werden. Lange Zeit war die Insel Zentrum des Salzabbaus, deshalb auch der Name „Sal“ (Salz). Vom ehemaligen Salzabbau auf der Insel heute noch übrig, und mittlerweile so etwas wie das Wahrzeichen von

Santa Maria, ist das Wäghaus am alten Hafen. Am Hafen kann man außerdem die Fischer beobachten, die ihren Fang an Land bringen und gleich vor Ort verarbeiten.

Ganzjährig angenehme Temperaturen zwischen 23 und 30 Grad Celsius laden ein, entspannte Tage am Strand zu verbringen. Kleine bunte Häuser im Kolonialstil, gemütliche Restaurants und schnuckelige Souvenirplättchen säumen die lebendige Stadt Santa Maria im Süden. Der Strand, der wie aus einem Bilderbuch entsprungen zu sein scheint, ist das Ziel schlechthin. Ein rund acht Kilometer langer weißer Sandstrand schmiegt sich an das kristallklare Wasser des erfrischenden Atlantischen



© z.v.g.

Ozeans. Aber keine Sorge: Durch die tägliche Sonnenwärme gestaltet sich der Gang in den kalten Atlantik als ziemlich angenehm.

Bei der bereits inkludierten Kulinarik Tour warten viele kapverdische Spezialitäten auf uns. Zusätzlich kann eine Ganztagesinseltour hinzugebucht werden um die Faszination die-

ses Reiseziels kennenzulernen. Die restliche Woche steht Entspannen und Genießen in unserem All Inclusive Hotel, dem 5* RIU Palace Santa Maria, am Programm. Erleben Sie mit uns dieses Paradies im Atlantischen Ozean!



Kontakt: Wienerstraße 42, 8605 Kapfenberg, 03862/22044 DW 212-217,
mvg@mvg-kapfenberg.com, www.mvg-kapfenberg.at, #mvgcomplete
Für nähere Infos und Preise bitte QR-Codes scannen

Veranstaltungen in und um Kapfenberg

Tipps

Spiders Cup

NEWTON veranstaltet in der Boulderhalle in Zusammenarbeit mit dem Steierischen Kletterverband, am 14. 09. den Spiders Cup. Bei diesem Kletter-Nachwuchsbewerb können Kinder zwischen 6–13 Jahren (U8 bis U14) teilnehmen. Es ist keine Wettkampf-Erfahrung notwendig, jedes Kind kann mitmachen.



© NEWTON Kapfenberg

100 Jahre STADTerhebung

Die neue Ausstellung im KUZ, vom 20. 09. – 17. 11., beleuchtet die 100 Jahre seit der Stadterhebung und präsentiert die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahrhunderts. Ein weiterer Themenschwerpunkt sind Zeitzeugengespräche



© z. Vg.

150 Jahre FF Stadt

Die Freiwillige Feuerwehr Kapfenberg Stadt feiert am 14. September ihr 150-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsprogramm. Los geht es ab 14:00, um 15:00 folgt die Weihe eines neuen Einsatzfahrzeuges und ab 18:00 gibt es Live Musik von Grenzenlos. Ab dem 15. September gibt es für alle Interessierten, die Möglichkeit sich die Jubiläumsausstellung im Rüsthaus zu den regulären Öffnungszeiten kostenlos anzusehen.



© Holzer

<p>05 September</p>	<p>Woche der Sozialpolitik im öffentlichen Raum</p> <p>Talk mit Martin Schenk am 05. 09. und Tamara Ehs am 11. 09. zum Thema Sozialpolitik</p>	<p>Info & Talk</p> <p>05. 09., 16:30 – 18:00 Uhr, ece 11. 09., 12:00 – 14:00 Uhr, Euromarkt Apfelmoar</p>
<p>07 September</p>	<p>ece-Kindertag</p> <p>Der Kapfenberger Kindergemeinderat und das ece laden zum Kindertag ein. Am Programm stehen Kasperltheater, Glücksrad, Kinderschminken, Gratis Popcorn, Fotobox, Lesung, Modenschau, Schnitzeljagd u. v.m.</p>	<p>Ferienprogramm</p> <p>10:00 – 17:00 Uhr, ECE Kapfenberg</p>
<p>09 September</p>	<p>Circus Althoff</p> <p>Der traditionsreiche Circus Althoff gastiert wieder in Kapfenberg.</p>	<p>Zirkus</p> <p>09. 09. – 24. 09., Festplatz</p>
<p>12 September</p>	<p>Eröffnungsfest Gute Geschichte-Verein</p> <p>Mit dem Slogan „Gute Geschichte für unsere lebenswerte Stadt“ feiert der Gute Geschichte-Verein sein Eröffnungsfest.</p>	<p>Fest</p> <p>18:30 Uhr, im Gute-Geschichte-Raum gegenüber des Bahnhofs Kapfenberg</p>
<p>14 September</p>	<p>„A cruel summer night“ (Taylor's Party)</p> <p>Die legendäre Swiftie Party macht auch in Kapfenberg Station. Knapp acht Stunden singen, kreischen und tanzen zu Songs von Taylor Swift.</p>	<p>Party</p> <p>22:00 Uhr, Haus der Begegnung Schirmitzbühel, Lannergasse 1</p>
<p>13 September</p>	<p>KSV 1919 gegen Austria Lustenau (6. Runde)</p>	<p>Sport</p> <p>18:00 Uhr, Kapfenberg Alpenstadion Johann-Brandl-Gasse 25</p>
<p>14 September</p>	<p>150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kapfenberg-Stadt</p> <p>Die Freiwillige Feuerwehr Kapfenberg-Stadt feiert ihr 150-jähriges Bestehen mit vollem Jubiläumsprogramm</p>	<p>Jubiläumsfest</p> <p>ab 14:00 Uhr, Rüsthaus der FF Kapfenberg-Stadt</p>

14 September	Spiders Cup NEWTON veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Steierischen Kletterverband den Spiders Cup. Teilnehmen können Kinder zwischen 6 – 13 Jahren. https://www.newton-graz.com/newtonkb	Sport Boulderhalle, Grazer Straße 96
14 September	Schnuppertag der Musikschule Kapfenberg Das Team der Musikschule berät alle Musik interessierten Kinder und Eltern, um für jeden das passende Fach sowie Einstiegsalter zu finden. Das Motto lautet: „Anschauen, angreifen, anhören und ausprobieren.“	Schnuppern 11:00 – 13:00 Uhr, Musikschule Kapfenberg, Friedrich-Böhler-Straße 9
15 September	Familienfest auf der Burg Die Stadt Kapfenberg lädt anlässlich ihres 100-Jahr Jubiläums zu einem kunterbunten Familienfest ein.	Jubiläumfest 10:00 – 16:00 Uhr, Burg Oberkapfenberg
18 September	Green Jobs – DIE Chance für Frauen Unternehmen aus Kapfenberg und der Region präsentieren sich und ihre offenen Stellen im Bereich Klimawandel/ Nachhaltigkeit. Information/Beratung/Förderung: AMS, ZAM, SZF, MOVEMENT	Info 8:30 – 14:00 Uhr, Rathausinnenhof Bruck/Mur
19 September	100 Jahre STADTerhebung Eröffnung der Jubiläumsausstellung zur Stadterhebung	Ausstellung 19:00 Uhr, Kulturzentrum, Mürzgasse 3
27 September	KSV 1919 gegen FC Liefering (8. Runde)	Sport 18:00 Uhr, Kapfenberg Alpenstadion Johann-Brandl-Gasse 25
02 Oktober	NATURFREUNDE Stammtisch Gemütliches Zusammensitzen beim Stammtisch der Naturfreunde	Stammtisch 16:00 Uhr, Haus der Begegnung Altstadt, 12.-Februar-Straße 6
04 Oktober	2. Kapfenberger Hundetage Am 4. sowie 5. Oktober gehen im Haus der Begegnung Schirmitzbühel zum zweiten Mal die Kapfenberger Hundetage über die Bühne. Auf der Messe können sich alle Hundeliebhaber über sämtliche Themen rund um das Thema Hund informieren.	Messe FR: 13 – 20 Uhr, SA: 10 – 19 Uhr, Haus der Begegnung Schirmitzbühel, Lannergasse 1
11 Oktober	NATURFREUNDE Ausflug Ausflug ins Steyrische Thermenland	Stammtisch Info: Schaukasten Lindenplatz
12 Oktober	Herbstliches Bauernmarktfest Der Bauermarkt kehrt auf den Hauptplatz retour. Das wird gefeiert mit: Maroni & Sturm, Burger, Steckerlfisch und Strudelspezialitäten	Genuss 7:00 – 12:00 Uhr, Kapfenberger Hauptplatz
12 Oktober	Wildstyle und Tattoo Messe Live on stage DORO am Samstag PHIL CAMPBELL AND THE BASTARD SONS ...plays Motörhead am Sonntag. Inkl. European Street Food Festival im Außengelände bei freiem Eintritt!!	Messe 12. – 13. Oktober, ab 12:00 Uhr, Stadthalle, Johann-Brandl-Gasse 23



Tipps

Kapfenberger Hundetage

Am 4. sowie 5. Oktober gehen im Haus der Begegnung Schirmitzbühel zum zweiten Mal die Kapfenberger Hundetage über die Bühne. Auf der Messe können sich alle Hundeliebhaber von 13–20 Uhr und von 10–19 Uhr über sämtliche Themen rund um das Thema Hund informieren. Eintritt frei! Mit den Öffis gut erreichbar. Die Veranstalter freuen sich auf viele zwei- und vierbeinige Besucher.



© Kapeller

Wildstyle und Tattoo

Die erfolgreichste Tattoo-Show Europas kommt am 12. & 13. 10. wieder nach Kapfenberg. Tätowierer, Aussteller, Stargäste und non stop Showprogramm und Live Musik. Zeitgleich bietet das European Street-food Festival im Außengelände der Stadthalle frische Köstlichkeiten an.



© z.V.G

Geburten, Hochzeiten, Glückwünsche, Verstorbene



Wir freuen uns über
die neuen Erdenbürger

- **Fauland Hannah**, 21.04.2024
- **Benkö Oliver**, 09.06.2024
- **Omer Asenat**, 12.06.2024
- **Delija Mael**, 14.06.2024
- **Hirtner Felix**, 28.06.2024
- **Jurisc Elina**, 03.07.2024
- **Artamonov Leo**, 03.07.2024



Zur Eheschließung
gratulieren wir

- **Kohnhauser Robert – Trattner Denise** 20.07.2024
- **Leordean Marc – Moldovan Rebecca** 20.07.2024
- **Barišić Manuel - Oršulić Mara** 13.07.2024
- **Lazăr Bogdan-Iosif – Moldovan Oana-Debora** 13.07.2024
- **Fuchs René – Liendl Nadine** 24.06.2024
- **Aluculesei Matthias – Botoroaga Rachel-Laura** 22.06.2024
- **Grubešić Nino – Tuka Ivana** 22.06.2024
- **Lederhas Wolfgang – Niss Monika** 17.06.2024
- **Auer Thomas – Engel Claudia** 15.06.2024
- **Diepold Lukas – Kampl Julia** 15.06.2024
- **Scherhammer Thomas – Windisch Andrea** 15.06.2024
- **Cornea Daniel – Sabou Melisa-Traiania** 01.06.2024
- **Gritz Mario – Diem Vlasta** 01.06.2024



Glückwünsche an unsere
Alters- und Ehejubiläre

80 Jahre

- **Eherer Dagmar**
- **Ing. Folk Werner**
- **Gamper Elfriede**
- **Graf Manfred**
- **Hofer Ingeborg**
- **Hoffmann Dora**
- **Hollerer Hildegard**
- **Hutter Werner**
- **Ignitsch Anton**
- **Jordan Roswitha**
- **Kohlhofer Peter**
- **Liebmann Heinrich**
- **Ing. Logar Wolfgang**
- **Mock Edeltraud**
- **Neißer Wilhelm**
- **Theiler Anna Maria**
- **Pircher Helmut**
- **Schriebl Wilhelm**
- **Sejba Walpurga**
- **Stocker Hedwig**
- **Stojke Franz**
- **Dipl. Ing. Wagner Josef**
- **Ing. Wasner Walter**
- **Weber Gerd**
- **Wedenig Katharina**
- **Wieland Gerhard**

85 Jahre

- **Bärnthaler Siegfried**
- **Dietel Anna**
- **Eibinger Hermann**
- **Gaugl Maria**
- **Fähnrich August**
- **Fratzl Ingrid**
- **Hofer Johann**
- **Huszar Sieglinde**
- **Kaufmann Theresia**
- **Krahfuß Alfred**
- **Kröll Johanna**
- **Ladinik Sieglinde**
- **Leisenberger Herta**
- **Liendl Arnold**
- **Maurer Aloisia**
- **Maro Helga**
- **Peßl Helga**
- **Sailer Wilhelmine**
- **Schlager Helmut**
- **Steinlechner Hildegard**
- **Stössl Herbert**
- **Strobl Rupert**
- **Weisz Friederike**
- **Zirri August**

90 Jahre

- **Brinskelle Maria**
- **Dreiling Maria**
- **Derler Eva**
- **Egger Rudolf**
- **Eggenreich Karl**
- **Grudnik Alfred**
- **Hausegger Elfriede**
- **Sackl Margareta**
- **Sonnleitner Friederike**

91 Jahre

- **Dex Maria**
- **Guntschnig Hildegard**
- **Kickenweitz Franz**
- **Knaus Fritz**
- **Winterhöller Maria**

92 Jahre

- **Fleck Franz**
- **Fritz Raimund**
- **Fröhlich Dorothea**
- **Glatz Franz**
- **Ing. Hainzl August**
- **Loser Ernestine**
- **Mühlhans Roswitha**

• Pölzl Karl

- **Ing. Stuhl Johann**
- **Vielhaber Hilda**

93 Jahre

- **Cimler Henriette**
- **Ehrenhöfer Stefanie**
- **Painsi Maria**
- **Predl Rosa**

94 Jahre

- **Pfingstl Edith**
- **Pock Margareta**
- **Magritzer Malgoizata**
- **Wuthe Seraphine**

95 Jahre

- **Ankrisch Method**
- **Cussigh Friedrich**

96 Jahre

- **Leger Johann**
- **Rossmann Johann**

98 Jahre

- **Granitz Maria**



Hochzeitsjubiläen 2024

Goldene Hochzeit

- **Ivkovic Ranka - Ivkovic Nikica**
- **Koch Brigitte - Koch Heinrich**
- **Noll Annemarie - Noll Franz**
- **Pusculovic Nasiha - Pusculovic Sakib**
- **Schabereiter Elisabeth - Schabereiter Ferdinand**
- **Sirec Ingrid - Sirec Josef**
- **Zapf Monika - Zapf Erich**

Diamantene Hochzeit

- **Fellner Ingeborg - Fellner Adolf**
- **Graf Ingrid - Graf Werner**
- **Kinkopf Gertrude - Kinkopf Siegebald**
- **Korntheuer Hildegard - Korntheuer Friedrich**
- **Krenn Waltraud - Krenn Egon**
- **Leger Elfriede - Leger Herbert**
- **Mlekusch Juliana - Mlekusch Josef**
- **Petschaller Gertrude - Petschaller Heinz**
- **Pichler Margarete - Pichler Werner**
- **Wajs Ingeborg - Wajs Manfred**
- **Zöhrer Erika - Zöhrer Franz**

Eiserne Hochzeit

- **Fleck Christine - Fleck Franz**



Wir trauern um unsere Verstorbenen

- **Stampler Kurt (80)** 08.04.1944 - 15.06.2024
- **Hatz Anton (80)** 16.06.1944 - 30.06.2024
- **Cussigh Aloisia, geb. Oswald (92):** 11.06.1932 - 01.07.2024
- **Hyll Hubert (78)** 17.05.1946 - 05.07.2024
- **Klopf Eduard (96)** 16.02.1928 - 03.07.2024
- **Patzelt Erika, geb. Tusar (79)** 06.12.1944 - 10.07.2024

**Redaktionsschluss
9. September 2024**

Telefon:
03862/22501-1012
presse@kapfenberg.gv.at

Ordinationen aktuell

Die Homepage für die tagesaktuelle Auskunft von geöffneten Ordinationen steht Ihnen unter www.ordinationen.st zur Verfügung. www.ordinationen.st wird vom Österreichischen Roten Kreuz-Landesverband Steiermark im Rahmen des Projekts der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 betrieben. www.ordinationen.st ist das steirische Portal für geöffnete Arztordinationen in Kooperation von: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Gesundheitsfonds Steiermark, Ärztekammer für Steiermark, Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Impressum

Erscheint nach Bedarf. Kostenlose Abgabe. Medienhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kapfenberg, Rathaus, 8605 Kapfenberg. Hersteller: Donau Forum Druck, Wien. Design Konzept: message / Layout & Produktion WMP/Binaworx. Red. Leitung: Aline Holzer. Redaktion: Aline Holzer, Iris Kapeller, Andreas Trippolt & Simon Mayer, Stadtkommunikation & Marketing. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Matthäus Bachernegg. Blattlinie: Informationen allgemeinen und öffentlichen Charakters. Gedruckt auf Allegro matt, umweltfreundlich, chlorfrei gebleicht. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Liebe Leserin, lieber Leser! Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) größtenteils verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“
Donau Forum Druck UW-Nr. 785



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10937-2401-1001



[kapfenberg.gv.at](https://www.facebook.com/kapfenberg.gv.at)
 [stadtkapfenberg](https://www.instagram.com/stadtkapfenberg)
[#KapfenbergunsereStadt](https://www.instagram.com/stadtkapfenberg)



KAPFENBERG

FAMILIENFEST 100 JAHRE STADT

15.09. | 10:00 - 16:00

BURG OBERKAPFENBERG



WEITERE INFOS

BURG
oberkapfenberg
mehr leben
www.burg-oberkapfenberg.at

www.spieleFreunde.at